

Microsoft Dynamics NAV 5.0 Business Ready Licensing Paket

Nachfolgend sind die verschiedenen Module näher beschrieben. Hierbei sind die Module in schwarzer Schrift in der Business Essentials Edition enthalten. **Die Module in roter Schrift sind zusätzlich Bestandteil der Advanced Management Edition.**

1 Foundation

1.1 Business Essentials Edition Foundation Pack (inkl. 1 User)

Die Business Essentials Edition ist für Unternehmen konzipiert, die eine Kernfunktionalität für Finanzmanagement und Handel benötigen. In diesem Paket sind folgende Funktionen enthalten:

- Basis Finanzmanagement (Finanzbuchhaltung mit Sachkonten, Anlagen usw.)
- Basis Supply Chain Management
- Basis Verkaufssteuerung (Einkauf, Verkauf, Lager)
- Basiswerkzeuge für Zusammenarbeit und Entwicklung

Es ist möglich, zunächst mit Business Essentials zu beginnen und später auf die Advanced Management Edition wechseln, wenn der Bedarf an Funktionalitäten steigt. Bei der Konzeptionierung stand der günstige Einstiegspreis im Vordergrund.

1.2 Session/1 User (1200)

Dieses Modul erlaubt den Zugriff auf eine Session muss pro benötigtem Concurrent User lizenziert werden. In einer Mehrbenutzerumgebung richtet sich die Anzahl der Sessions, die Sie benötigen, nach der Anzahl der Zugriffe, die gleichzeitig auf den Server erfolgen.

Wenn ein Anwender Microsoft Dynamics NAV im Netzwerk einmal startet, verwendet das System eine Session. Wenn ein Anwender Microsoft Dynamics NAV im Netzwerk zweimal startet, verwendet das System zwei Sessions. Wenn zwei Anwender Microsoft Dynamics NAV im Netzwerk gleichzeitig starten, verwendet das System zwei Sessions usw. Für jeden Aufruf von User Portal, Application Server, C/ODBC oder C/FRONT wird eine zusätzliche Session benötigt.

2 Rechnungswesen

2.1 Finanzbuchhaltung

2.1.1 Basis Finanzbuchhaltung (3010 /Basis)

Dieses Modul bildet die Basis für die Einrichtung eines Mandanten und für Buchungen in der Finanzbuchhaltung. Die Finanzbuchhaltung beinhaltet die Grundlagen, die benötigt werden, um einen Mandanten einzurichten und eine Sachbuchhaltung mit folgenden Funktionen zu führen: Sachkontenplan, Buchungsblättern, wiederkehrenden Buchungsblättern und Herkunftscodes. Das MwSt.-System des Moduls Finanzbuchhaltung unterstützt alle Bereiche der MwSt.-Abrechnung, entsprechend den EU-Richtlinien für die MwSt.-Berechnung und Aufzeichnung. Möglichkeiten für das interne und externe Berichtswesen sind vorhanden.

Das Modul ermöglicht Ihnen die Genehmigung von Verkaufs- und Einkaufsbelegen. Je nachdem, welche Belege Sie in den Genehmigungsprozess einschließen möchten, benötigen Sie eines oder mehrere der folgenden Module:

- Verkaufsrechnungen
- Auftragssteuerung
- Rücksendungen
- Einkaufsrechnungen
- Bestellwesen
- Rücklieferungen

Mit diesem Modul können Sie nur in einer Währung buchen und Berichte erstellen. Um für Rechenschaftslegungen und Berichte die Berichtswährung nutzen zu können, ist das Modul „Mehrere Währungen“ notwendig. Dieses erweitert Ihre Lösung auf die vollständige Mehrwährungsfähigkeit.

Das Modul ermöglicht Ihnen außerdem das Exportieren von Daten aus jedem beliebigen Fenster nach Word oder Excel über Style-Sheets (Formatvorlagen) sowie die Erstellung von Links für externe Dokumente.

Gleichzeitig beinhaltet das Modul die Landessprache (deutsch) und englisch. Für zusätzliche Sprachen innerhalb der Anwendung benötigen Sie das Modul „Mehrere Sprachen/pro weitere“, für die Erstellung von Belegen und Berichten. Das Modul „Finanzbuchhaltung“ muss für jede Microsoft Dynamics NAV-Lösung lizenziert werden. Es beinhaltet einen Clientzugriff sowie den Zugriff auf einen Mandanten.

Das Modul enthält die Möglichkeit eine Zugriffsinstanz des Application Server zu nutzen.

2.1.2 Verteilung (3020 /Finanzmanagement)

Mit Hilfe dieses Moduls können Beträge, die mit wiederkehrenden Buchungsblättern gebucht werden, auf verschiedene Sachkonten und Dimensionen (z.B. Kostenstellen und Kostenträger) aufgeteilt werden.

Die Verteilungsart kann auf Verhältniszahlen, Prozentsätzen oder Absolutbeträgen beruhen. Verteilungen können aus vielen Gründen verwendet werden, zum Beispiel, um Gemeinkosten (Mietkosten) verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen.

2.1.3 Budgets (3030 /Finanzmanagement)

Mit Hilfe dieses Moduls können Sie Sachkonten budgetieren. Budgets können für jedes einzelne Sachkonto des Kontenplans eingerichtet werden.

Bei der Eingabe und Ansicht der Budgetbeträge ist es möglich, das Zeitintervall zwischen täglich, wöchentlich, monatlich, quartalsweise, jährlich und Ihrer Buchungsperiode zu wechseln. Sie können Budgets für mehrere Perioden sowie für einzelne Dimensionen (z. B. Kostenstellen, Kostenträger) definieren. Sie können eine unbegrenzte Anzahl Budgets erstellen, diese kopieren und mit beliebig vielen Budgets gleichzeitig arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, die ursprünglichen Budgetwerte bei der Kopie mit einem beliebigen Faktor zu multiplizieren. Budgetwerte können aus der Übernahme von Istdaten beliebiger Buchungszeiträume erstellt werden. Sobald Sie Budgets eingerichtet haben, können Sie eine Bilanz im Verhältnis zu den budgetierten Beträgen mit prozentualen Budgetabweichungen ausdrucken lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, über die Excel-Integration Budgetwerte auszulesen, in Excel weiterzubearbeiten und anschließend wieder in Microsoft Dynamics NAV zu importieren.

2.1.4 Kontenschemata (3040 /Finanzmanagement)

Dieses Modul dient dem Finanzberichtswesen. Sie können Berichte erstellen, die auf den Zahlen aus dem Kontenplan und aus den Budgets basieren, diese aber anders als im Kontenplan aufbereiten (z. B. für die Zahlen, Texte und Details). Das Modul für die Kontenschemata fungiert wie ein Filter auf dem Kontenplan, mit dem Sie auswählen können, welche Konten in die Auswertung einbezogen werden sollen und welche nicht. Sie können das Modul auch verwenden, um die Reihenfolge der Konten zu ändern oder die Zahlen auf vielfältige Weise zu kombinieren oder die Spalten auszuwählen, die gedruckt werden sollen. Zudem lassen sich einfache Berechnungen anstellen.

2.1.5 Konsolidierung (3050 /Finanzmanagement)

Dieses Modul ist notwendig, wenn Sie in Microsoft Dynamics NAV die Buchungen mehrerer Mandanten zusammenführen möchten. Dabei können unterschiedliche Währungen und Firmenanteile berücksichtigt werden. Die Daten der Konsolidierungsmandanten können aus verschiedenen Microsoft Dynamics NAV-Datenbanken oder auch aus anderen Dateitypen eingelesen werden. Möglichkeiten für den Im- und Export der Daten stehen mit diesem Modul zur Verfügung. Möchten Sie die Finanzdaten aus mehreren unterschiedlichen Microsoft Dynamics NAV-Installationen konsolidieren, benötigen Sie das Modul nur im eigentlichen Konsolidierungsmandanten

2.1.6 Basis XBRL (3070)

Dieses Modul stellt eine aktualisierte Version des bereits vorhandenen Moduls Basis XBRL dar, das mit Navision 3.10 freigegeben wurde. Die Funktionalität wurde für die Unterstützung der XBRL-Spezifikation 2 überarbeitet. Mithilfe dieses Moduls können Sie XBRL-Taxonomien (z. B. aus dem Internet) in Navision importieren, den Taxonomyzeilen die entsprechenden Finanzbuchhaltungskonten zuordnen und schließlich Ihre Daten im XML-Format auslesen. XBRL ist eine XML-basierte Spezifikation für das Financial Reporting, also den Austausch von Informationen von und über Unternehmen, insbesondere von Jahresabschlüssen.

2.1.7 Änderungsprotokoll (3080 /Finanzmanagement)

Hierbei handelt es sich um ein Modul, das Ihnen die Protokollierung von Änderungen ermöglicht, die ein Anwender in den Stammdaten von Microsoft Dynamics NAV vorgenommen hat. Alle direkt von einem Anwender vorgenommenen Änderungen der Daten können in Microsoft Dynamics NAV protokolliert werden, ausgenommen sind nur Bewegungsdaten wie z. B. Buchungsblätter, Einkaufsbestellungen und Verkaufsaufträge. Mittels der Funktionalität des Änderungsprotokolls erhält man eine chronologische Übersicht aller Änderungen und es kann nachvollzogen werden, wer (welche Benutzer-ID) diese

Änderungen vorgenommen hat. Welche Tabellen, Felder und Aktionen protokolliert werden, kann über die Einrichtung gesteuert werden.

2.1.8 Intercompanybuchungen (3090 /Finanzmanagement)

Mit diesem Modul können Sie innerhalb ein und desselben Buchungsprozesses Buchungen für mehr als einen Mandanten durchführen. Die Mandanten können sich in derselben oder verschiedenen Navision-Datenbanken befinden. Belege können zwischen den Partnermandanten versendet werden. Der Belegfluss wird über Eingangs-/Ausgangstransaktionen gesteuert. Transaktionen können im Fibu Buch.-Blatt oder über die Debitor/Kreditorfunktionalitäten in den Bereichen Einkauf und Verkauf durchgeführt werden.

2.2 Anlagenbuchhaltung

2.2.1 Basis Anlagenbuchhaltung (5260)

Das Modul Basis Anlagenbuchhaltung dient der Einrichtung und Verwaltung von Anlagen wie zum Beispiel Gebäuden, Maschinen oder der Firmenausstattung. Mit dem Modul Basis Anlagenbuchhaltung können Sie verschiedene Anlagentransaktionen buchen (Anschaffungen, Abschreibungen, Zuschreibungen, Sonderabschreibungen und den Verkauf von Anlagen). Für jede Anlage richten Sie ein AfA-Buch ein. Dort werden die Abschreibungsmethoden und weitere Bedingungen für die Berechnung der Abschreibungen definiert. Sie können eine unbegrenzte Anzahl von AfA-Büchern einrichten, um sowohl rechtlichen als auch steuerlichen und internationalen Anforderungen gerecht zu werden.

2.2.2 Verteilung (5290 /Anlagenbuchhaltung)

Das Modul Verteilung ermöglicht die Verwendung von Verteilungsschlüsseln. Über diese Schlüssel können Sie Anlagentransaktionen, wie z. B. Anschaffungskosten und Abschreibungen, prozentual auf verschiedene Kostenstellen oder Kostenträger verteilen. Diese Funktionalität kann eingesetzt werden, wenn eine Anlage zum Beispiel von mehreren Abteilungen eines Unternehmens genutzt wird.

2.2.3 Umbuchung (5300 /Anlagenbuchhaltung)

Dieses Modul dient der Umbuchung einer kompletten Anlage oder eines Teils einer Anlage. Dies kann zum Beispiel erforderlich sein, wenn Sie eine Anlage einer neuen Kostenstelle zuordnen möchten. Sie können eine Anlage in mehrere Anlagen aufteilen oder verschiedene Anlagen zu einer Anlage zusammenfassen. Sie benötigen diese Funktionalität, wenn Sie nur Teile einer Anlage verkaufen möchten.

2.3 Banksteuerung

2.3.1 Kontoverwaltung (5010 /Basis)

Mit diesem Modul können Sie eine unbegrenzte Anzahl an Bankkonten verwalten – sowohl in Landes- als auch in Fremdwährungen.

2.3.2 Schecksystem (5020 /Finanzmanagement)

Mit diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, Schecks manuell oder systemgesteuert mit eigener Nummernverwaltung für jedes Bankkonto auszudrucken. Kontrollmöglichkeiten für die Nummernverwaltung und die Freigabe von Druckwiederholungen für Schecks, die nicht ordnungsgemäß gedruckt wurden, stehen zur Verfügung.

2.3.3 Bankabstimmung (5030 /Finanzmanagement)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen, Buchungsvorgänge und Salden Ihrer Konten mit den Kontoauszügen abzustimmen. Zinsgutschriften, Kontoführungsgebühren etc. können erfasst und die Belegnummern bereits gebuchter Rechnungen den Kontoauszugszeilen zugeordnet werden.

3 Supply Chain Management

3.1 Verkauf

3.1.1 Grundpaket Debitor (3260 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul benötigen Sie, um Debitorenstammdaten einzurichten und zu verwalten. Es können Verkaufsvorgänge über Buchungsblätter erfasst und verbucht sowie offene Posten verwaltet werden.

Wenn Sie über das Modul Mehrere Währungen verfügen, können Sie für jeden Debitor in mehreren Währungen Verkaufsvorgänge buchen und offene Posten verwalten.

3.1.2 Verkaufsrechnungen (3270 /Debitoren & Verkauf)

Sie benötigen dieses Modul, um Rechnungen und Gutschriften für Ihre Debitoren zu erstellen, zu buchen und auszudrucken. Das Modul ist vollständig in die Bereiche Finanzbuchhaltung und Lager integriert.

3.1.3 Auftragssteuerung (3280 /Debitoren & Verkauf)

Die Auftragssteuerung dient als Ergänzung zum Grundpaket Debitor der Einrichtung, Verwaltung und dem Ausdruck Ihrer Angebote, offenen Aufträge und Ihrer Rahmenaufträge. Angebote können einfach in Aufträge umgewandelt werden.

Der verfügbare Lagerbestand wird sofort aktualisiert, wenn eine Menge in eine Verkaufszeile eines Auftrages eingegeben wird; dagegen erfolgt bei einem Eintrag in eine Rechnungszeile die Aktualisierung des verfügbaren Lagerbestandes erst beim Buchen der Rechnung.

Mit der Auftragssteuerung können Sie Teillieferungen handhaben. Lieferung und Fakturierung können in der Auftragssteuerung getrennt voneinander erfolgen.

Mit der Auftragssteuerung kann ein beliebiger Zeitraum zwischen der Auftragserfassung, evtl. Auftrags-teillieferungen und der Auftragsfakturierung liegen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Angebote und Rahmenaufträge zu erfassen. Diese haben keine Auswirkungen auf den Lagerbestand.

3.1.4 Rechnungsrabatt (3290 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul ermöglicht die Berechnung von Rechnungsrabatten. Der Rechnungsrabatt wird auf Wunsch systemgesteuert über den Gesamtrechnungsbetrag der Aufträge, Rechnungen, Gutschriften oder Angebote berechnet. Der Rabatt kann für jeden Debitor individuell vergeben werden. Sie können beliebig viele Rechnungsrabatte einrichten, für die Sie einen bestimmten Minimalbetrag, einen Rabattprozentsatz und/oder eine Servicegebühr festlegen. Dies kann in jeder beliebigen Währung erfolgen. Der Rabatt wird für die einzelnen Artikel- bzw. Ressourcenzeilen berechnet und ist Bestandteil der Nettosumme der Rechnung.

3.1.5 Alternative Lieferadressen (3310 /Debitoren & Verkauf)

Mithilfe dieses Moduls können Sie für jeden Debitor alternative Lieferadressen einrichten. Alle Adressen werden im landesspezifisch gültigen Format gedruckt.

3.1.6 Lieferterminzusagen (3320 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul verwenden Sie, um Verfügbarkeitsdaten und Liefertermine zu berechnen. Wenn der Kunde ein gewünschtes Lieferdatum vorgibt, können Sie prüfen, ob es möglich ist, an diesem Datum zu liefern. Ferner können Sie basierend auf Wiederbeschaffungszeiten mögliche Liefertermine berechnen, wenn Sie aktuell keinen Lagerbestand haben. Voraussetzungen: Auftragssteuerung, Basis Artikel, Kalender

3.1.7 Zusteller (3340/ Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Zusteller (UPS, DHL, eigene und externe Zusteller) einzurichten und deren Leistungen (Express, Overnight, Standard) mit der Lieferzeit zu verknüpfen. Die hinterlegte Lieferzeit wird bei der Berechnung des Anlieferungsdatums berücksichtigt. Das Modul Zusteller kann zusammen mit Verkaufsaufträgen und Umlagerungen eingesetzt werden.

3.1.8 Rücksendungen (3350/ Debitoren & Verkauf)

Das Modul Rücksendungen ermöglicht Ihnen, Verkaufsreklamationen zu erstellen, um ein Kundenkonto für falsch gelieferte oder beschädigte Artikel auszugleichen. Artikel aus Rücksendungen können verbucht werden. Es können Teilrücksendungen erfasst und mehrere Rücksendungen innerhalb einer Gutschrift zusammengefasst werden. Mit diesem Modul können Sie Rücklieferungen mit Ersatzlieferungen verbinden.

3.1.9 Kalender (3360 /Debitoren & Verkauf)

Mit dieser Funktion ist es möglich, mehrere Kalender zu erstellen (Festlegung von arbeits- und arbeitsfreien Tagen). Diese können Sie Debitoren, Kreditoren, Lagerorten, Niederlassungen, Zustellern und der Service Einrichtung zuordnen. Für jeden Debitor, Kreditor, Lagerort ist es möglich, Änderungen vorzunehmen. Werden arbeitsfreie Tage festgelegt, so werden diese Tage bei der Datumsberechnung in Verkaufsaufträgen, Bestellungen, Umlagerungsaufträgen, Produktionsaufträgen, Serviceaufträgen und Bestellvorschlägen sowie Planungsvorschlägen berücksichtigt.

3.1.10 Verkaufszeilenrabatte (3370 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Rabatten eingesetzt, die entweder in Abhängigkeit von Debitoren oder von Debitorenpreisgruppen hinterlegt werden. Somit kann mehreren Debitoren derselbe Rabattsatz gewährt werden. Mit einem Zeilenrabatt wird der Prozentsatz festgesetzt, den ein Debitor oder eine Debitorenpreisgruppe für einen Artikel oder eine Artikelrabattgruppe als Rabatt erhält.

3.1.11 Verkaufspreise (3380 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Verkaufspreisen eingesetzt, die entweder in Abhängigkeit von Debitoren oder von Debitorenpreisgruppen hinterlegt werden. Somit kann für mehrere Debitoren derselbe Verkaufspreis hinterlegt werden. Mit einem Verkaufspreis wird der tatsächliche Preis festgesetzt, der für einen Debitor oder eine Debitorenpreisgruppe abhängig von Mengeneinheit und Mindestmenge gelten soll.

3.1.12 Kampagnenpreise (3390 /Debitoren & Verkauf)

Dieses Modul wird für die Verwendung von kampagnenbezogenen Verkaufspreisen und Rabatten eingesetzt. Wenn die Kampagnenpreise "aktiviert" sind, gelten diese Preise/Rabatte für jeden Kunden/Kontakt der in einem Segment, welches mit dieser Kampagne verknüpft ist, enthalten ist. Die Preise/Rabatte gelten entsprechend ihrer Gültigkeit oder bis sie deaktiviert werden. Bei der Erstellung eines Verkaufsbeleges oder eines Serviceauftrages sind die Kampagnen Preise/Rabatte verfügbar.
Voraussetzung: Kampagnenverwaltung

3.2 Einkauf

3.2.1 Grundpaket Kreditor (3510 / Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul benötigen Sie, um Kreditorenstammdaten einzurichten und zu verwalten. Es können Einkaufsvorgänge über Buchungsblätter erfasst und verbucht sowie offene Posten verwaltet werden.

Wenn Sie über das Modul Mehrere Währungen verfügen, können Sie für jeden Kreditor in mehreren Währungen Einkaufsvorgänge buchen und offene Posten verwalten.

3.2.2 Einkaufsrechnungen (3520 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul ist notwendig, wenn Einkaufsrechnungen und Gutschriften erstellt, gebucht und ausgedruckt werden sollen. Es ist vollständig in die Bereiche Finanzbuchhaltung und Lager integriert.

3.2.3 Bestellwesen (3530 /Kreditoren & Einkauf)

Das Bestellwesen dient in Ergänzung zum Modul Basis Kreditor der Einrichtung, Verwaltung und dem Ausdruck Ihrer Einkaufsanfragen, Bestellungen und Rahmenbestellungen. Anfragen können in Bestellungen umgewandelt werden. Der verfügbare Lagerbestand wird sofort aktualisiert, wenn eine Menge in eine Bestellzeile einer Bestellung eingegeben wird. Dagegen erfolgt bei einem Eintrag in eine Rechnungszeile die Aktualisierung des verfügbaren Lagerbestandes erst beim Buchen der Rechnung. Sie können das Modul Bestellwesen einsetzen, um Teillieferungen zu verwalten. Lieferung und Fakturierung können im Modul Bestellwesen getrennt voneinander erfolgen. Es können Anfragen und Rahmenbestellungen erfasst werden. Diese haben keine Auswirkungen auf den Lagerbestand.

3.2.4 Rechnungsrabatt (3540 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul erlaubt die Berechnung von Rechnungsrabatten. Der Rechnungsrabatt wird auf Wunsch systemgesteuert über den Gesamtrechnungsbetrag der Aufträge, Rechnungen, Gutschriften oder Angebote berechnet. Der Rabatt kann für jeden Kreditor individuell vergeben werden. Sie können beliebig viele Rechnungsrabatte einrichten, für die Sie einen bestimmten Minimalbetrag, einen Rabattprozentsatz und/oder eine Servicegebühr festlegen. Dies kann in jeder beliebigen Währung erfolgen. Der Rabatt wird für die einzelnen Artikel- bzw. Ressourcenzeilen berechnet und ist Bestandteil der Nettosumme der Rechnung.

3.2.5 Bestellvorschlag (3550 /Kreditoren & Einkauf)

Mit diesem Modul können Sie systemunterstützt Bestellvorschläge generieren. Der Bestellvorschlag wird automatisch erstellt, wobei verschiedene Eckdaten wie Minimal- und Maximalbestand, bereits bestellte Mengen etc. berücksichtigt werden. Der Bestellvorschlag kann korrigiert oder unverändert sofort in eine Bestellung umgewandelt werden. Wird das Modul Mehrere Lagerorte verwendet, sollte das Modul Lagerhaltungsdaten zur Hinterlegung der notwendigen Eckdaten verwendet werden.

3.2.6 Alternative Bestelladressen (3560 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul benötigen Sie, wenn Sie Kreditoren mehr als eine Bestelladresse zuweisen möchten. Es können beliebig viele Bestelladressen pro Kreditor eingerichtet werden.

3.2.7 Reklamationen (3570 /Kreditoren & Einkauf)

Das Modul Reklamationen erlaubt Ihnen, Einkaufsreklamationen zu erstellen, um Ihr eigenes Unternehmen für falsche oder beschädigte Artikel zu entlasten. Rücksendungen von Artikeln können verbucht werden. Es können Teilrücksendungen erfasst und mehrere Rücksendungen innerhalb einer Gutschrift zusammengefasst werden. Mit diesem Modul können Sie Rücksendungen mit Ersatzbestellungen verbinden.

3.2.8 Einkaufzeilenrabatt (3580 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Rabatten eingesetzt, die in Abhängigkeit von Kreditoren hinterlegt werden. Mit einem Zeilenrabatt wird der Prozentsatz festgesetzt, den Ihnen ein Kreditor für einen Artikel gewährt.

3.2.9 Einkaufspreise (3590 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Einkaufspreisen eingesetzt, die in Abhängigkeit von Kreditoren hinterlegt werden. Mit einem Einkaufspreis wird der tatsächliche Preis festgesetzt, der Ihnen von einem Kreditor zugesagt wurde.

3.2.10 Direktlieferungen (3770 /Kreditoren & Einkauf)

Dieses Modul benötigen Sie für Streckengeschäfte bzw. Direktlieferungen. Verkäufe, bei denen die Lieferung direkt vom Kreditor an den Debitor erfolgt, ohne dass das eigene Lager berührt wird, können in Navision einfach abgebildet werden. Dabei werden diejenigen Verkaufspositionen im Auftrag, die per Streckengeschäft geliefert werden, gekennzeichnet. Die gekennzeichneten Zeilen werden in die dazugehörige Bestellung übertragen. Auf diese Weise wird eine feste Verbindung zwischen Bestellung und Auftrag hergestellt.

3.2.11 Verkäufer/Einkäufer (3780 / Basis)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen die Zuweisung von Einkäufern Ihres Unternehmens zu Kreditoren und Verkäufern Ihres Unternehmens zu Debitoren. Informationen über Einkäufer und Verkäufer werden in den Posten der Kreditoren, Debitoren und Artikel mitgeführt. Statistiken über einzelne Einkäufer und Verkäufer basieren auf diesen Informationen und können einfach abgefragt werden.

3.3 Lager

3.3.1 Grundpaket Lager (4010 /Lager)

Dieses Modul ist die Basis für die Verwaltung Ihrer Artikel und Preise. Sie können Artikelstammdaten einrichten und verwalten, Ihr Lager überwachen und Artikelbewegungen über verschiedene Buchungsblätter erfassen. Das Modul Grundpaket Lager ist in die Finanzbuchhaltung sowie in die Buchungsvorgänge der Bereiche Debitoren & Verkauf und Kreditoren & Einkauf integriert und Voraussetzung für alle weiteren Module des Bereiches Lager.

3.3.2 Mehrere Lagerorte (4040 /Lager)

Dieses Modul liefert die grundlegende Funktionalität, die es dem Anwender erlaubt, mehrere Lagerorte einzurichten und dort Lagerbestände zu führen. Die Funktionalität ist ausreichend, um die Bestandsführung von Artikeln, die an mehr als einem physischen Lagerort gelagert werden (inklusive Lagerorten und Fertigungseinrichtungen innerhalb des Unternehmens sowie Vertriebsstellen, Außenlagern und Wartungsfahrzeugen), zu ermöglichen.

3.3.3 Lagerhaltungsdaten (4045)

Sie verwenden dieses Modul für die Handhabung von Artikeln, die an mehr als einem physischen Lagerort gelagert werden (inklusive sowohl Lagerorten in Fabriken und Fertigungseinrichtungen als auch Vertriebsstellen, Lagern und Wartungsfahrzeugen). Alle Artikel können in den Lagerhaltungsdaten verwaltet werden, d. h. dass derselbe Artikel mit derselben Artikelnummer in jedem Lagerort einzeln gelagert und verwaltet werden kann. Das Wiederbeschaffungsverfahren und die lagerortabhängigen Dispositionsparameter werden in den Lagerhaltungsdaten verwaltet. Zusammen mit dem Modul Umlagerung kann das Wiederbeschaffungsverfahren ,Umlagerung verwendet werden.

3.3.4 Artikel-Lieferantenkatalog (4050 /Lager)

Dieses Modul können Sie verwenden, wenn Sie dieselben Artikel von mehreren unterschiedlichen Lieferanten beziehen. Bei jedem Artikel können Sie alle Kreditoren hinterlegen, die den Artikel liefern. In der Tabelle befinden sich alle Kreditoren, Preise, Gültigkeitsdaten, Lieferzeiten sowie die jeweilige Bestellnummer für den jeweiligen Artikel. Besonders im Bestellwesen finden diese Daten vielfältige Verwendung.

3.3.5 Set-Artikel / Stücklistenverwaltung (4060 /Lager)

Stücklisten werden bei der Produktion von Artikeln verwendet, die wiederum aus Artikeln oder Ressourcen bestehen.

Eine Stückliste zeigt die Zusammenstellung der Rohmaterialien und halbfertigen Produkte, die in der Endproduktion verwendet werden. Die Anzahl der Stücklistenebenen ist unbegrenzt. Die Produktion der Stückliste findet im Stücklisten Buchungsblatt statt. Die Berechnung des Einstandspreises der Stückliste können Sie mithilfe einer Stapelverarbeitung ausführen.

Stücklisten verfügen zudem über Funktionalität, um Kits zu unterstützen. Bei Kits handelt es sich um mehrere Einzelartikel, die gruppiert oder gemeinsam verpackt werden, um auf diese Weise einen neuen, einzigartigen Artikel zu bilden. Hierzu lassen sich Stücklisten erstellen und den Artikeln zuweisen. Kits können über das Stücklisten Buch.-Blatt zusammengesetzt oder auseinander genommen werden.

3.3.6 Umlagerungen (4100 /Lager)

Mit diesem Modul können Sie Umlagerungen innerhalb Ihres Unternehmens effektiv verwalten und Umlagerungsbelege drucken. Darüber hinaus ermöglicht es Ihnen, die Artikelmenen, die sich aktuell in Umlagerung befinden, als Bestand in Transitlagern zu halten. Die geplante Transportzeit ist hinterlegbar und wird bei der Verfügbarkeitsberechnung berücksichtigt.

3.3.7 Ersatzartikel (4110 /Lager)

Mit dem Modul Ersatzartikel können Sie Artikel mit ähnlichen Merkmalen verbinden. Bestellt ein Kunde einen Artikel, der nicht verfügbar ist, können Sie ihm gezielt einen entsprechenden Ersatzartikel anbieten und vermeiden so Geschäftsausfälle. Eine weitere Möglichkeit für einen erweiterten Kundenservice bietet sich durch die Möglichkeit, preiswerte Alternativartikel anbieten zu können.

3.3.8 Artikelreferenzen (4120 /Lager)

Mit diesem Modul können Sie schnell und genau die Artikel, die ein Kunde auf der Basis von abweichenden Artikelnummern bestellt, bestimmen. Verweisinformationen von Kunden, Lieferanten und Herstellern sowie universelle Produktcodes (UPCs) und Europäische Artikelnummern (EANs) können gespeichert werden und ermöglichen damit ihre alternative Verwendung.

3.3.9 Nicht lagerhaltige Artikel (4130 /Lager)

Sie können dieses Modul immer dann einsetzen, wenn Sie Artikel anbieten, die nicht zu Ihrem standardmäßigen Lagerbestand gehören, Sie die Artikel aber bei einem Kreditor oder Hersteller bestellen können. Diese Artikel werden als Katalogartikel gekennzeichnet, ansonsten aber wie andere Artikel auch behandelt.

3.3.10 Artikelverfolgung (4140 /Lager)

Mit diesem Modul können manuell oder automatisch vergebene Serien- und Chargennummern verwaltet werden. Mit dieser Funktionalität ist eine durchgängige Seriennummern- und Chargenverwaltung möglich.

3.3.11 Artikel Zu-/Abschläge (4150 /Lager)

Mit diesem Modul können Sie ergänzende Zuschläge oder Abschläge auf die Stückkosten oder den Einzelpreis eines Artikels berücksichtigen. Solche Kostenbestandteile können zum Beispiel Fracht, Versicherung oder andere Kosten, die mit dem Artikel in Zusammenhang stehen, sein. Die Artikel Zu-/Abschläge können auf Zeilen desselben Beleges bezogen werden oder sie werden auf eingehende bzw. ausgehende Lieferungen bezogen; in diesem Fall ist die Auftragssteuerung oder das Bestellwesen erforderlich. Wird Artikel Zu-/Abschläge im Einkauf verwendet, so wird der Einstandspreis des Artikels beeinflusst.

3.3.12 Zyklische Inventur (4160 /Lager)

Die zyklische Inventur stellt eine grundlegende Methode zur Kontrolle der Lagerbestandsdaten dar. Sie wird eingesetzt, um die Zuverlässigkeit der Daten zu gewährleisten und zu erhöhen. Die zyklische Inventur wird auf Ebene der Artikel oder der Lagerhaltungsdaten hinterlegt.

3.3.13 Lagerplätze (4170 /Lager)

Dieses Modul wird verwendet, um Artikelbuchungen auf Lagerplätze zu beziehen. Lagerplätze sind die kleinste Einheit im Lagerlayout. Die Lagerplätze werden in den Artikel Buchungs-Blättern oder direkt in den Belegen eingetragen (gilt nicht nur für Auftrags-/Bestellzeilen).

3.3.14 Einstandspreis (fest) Vorschlag (4220 /Lager)

Der Einstandspreis (fest) Vorschlag unterstützt den Anwender bei der regelmäßigen Neukalkulation seiner festen Einstandspreise für Fertigungsartikel. Der Vorschlag ermöglicht die Berechnung bzw. die Festlegung von neuen Einstandspreisen (fest) bevor diese zum Stichtag aktiv werden. Dabei können die Auswirkungen von Einstandspreisänderungen sowohl von Rohmaterialien als auch von Kapazitäten auf die Endprodukte betrachtet bzw. simuliert werden. Der so ermittelte neue Einstandspreis (fest) kann dann zum Stichtag in die Stammdaten auf der Artikelkarte übertragen werden.

3.3.15 Analyseberichte (4230 /Lager)

Mit den Analyseberichten wird ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit dem Daten als Entscheidungsgrundlage aus dem System gezogen werden können. Aufbauend auf den Artikelposten handelt es sich bei den Analyseberichten um eine anpassbare Analyseansicht, die es ermöglicht, nach Bedarf Analyseobjekte hinzuzufügen und zu kombinieren (Debitoren, Artikel und Kreditoren). Werte können in Zahlen oder Mengen dargestellt und nach Perioden oder gegen Budgets verglichen werden. Werte können in Formeln berücksichtigt werden und somit zu einer Kennzahl für das Unternehmen werden. Mit der Drilldown-Funktionalität kann tiefer in die Werte verzweigt werden. Somit können Verkaufstrends gesehen, Lagerumschlagsmengen analysiert, Käuferverhalten erkannt, Produktangebote, Artikel und Lieferanten überdacht und viele weitere Entscheidungen getroffen werden.

3.3.16 Artikelbudgets (4240 /Lager)

Dieses Modul erlaubt das Erstellen von Einkaufs-/Verkaufsbudgets auf Debitor-, Kreditor- und Artikelebene – sowohl in Beträgen als auch in Mengen. Damit können z. B. Verkaufsbudgets als Input für andere Bereiche wie Einkauf oder Logistik zur Verfügung gestellt werden. Budgets können mit aktuellen Zahlen verglichen werden. Auch ein Export nach und Bearbeiten in Excel sowie ein Rückimport nach Microsoft Dynamics NAV ist möglich.

4 Fertigung

4.1 Fertigungsaufträge (5410 /Basis Manufacturing)

Sie verwenden dieses Modul zur Erzeugung und Verwaltung von Fertigungsaufträgen. Das Modul liefert die notwendigen Funktionalitäten zur Erstellung von Fertigungsaufträgen und zum Buchen von Materialverbräuchen und Istmeldungen auf Fertigungsaufträge. Sobald Sie einen Fertigungsauftrag erstellt haben, können Sie basierend auf diesem Fertigungsauftrag den Nettobedarf berechnen. Als Alternative zur automatischen Planung liefert dieses Modul ein manuelles Planungstool. Das Fenster Auftragsplanung stellt die Werkzeuge für eine manuelle Planung der Bedarfe aus Verkaufszeilen und Komponentenzeilen zur Verfügung und erstellt direkt verschiedene Arten von Aufträgen. Voraussetzung: Basis Artikel

4.2 Fertigungsstücklisten (5420 /Basis Manufacturing)

Sie verwenden dieses Modul für die Erstellung von Fertigungsstücklisten. Das Modul beinhaltet auch Funktionalitäten zur Ermittlung der Herstellungskosten. Voraussetzung: Fertigungsaufträge

4.3 Fertigungsstücklisten (5420 /Basis Manufacturing)

Sie verwenden dieses Modul für die Erstellung von Fertigungsstücklisten. Das Modul beinhaltet auch Funktionalitäten zur Ermittlung der Herstellungskosten. Voraussetzung: Fertigungsaufträge

4.4 Grafische Plantafel (6040 /Kapazitätsplanung)

Dieses Modul ermöglicht eine grafische Darstellung von Fertigungsaufträgen und Kapazitätsauslastungen in einem Gantt-Diagramm. Bei der grafischen Plantafel handelt es sich um ein Gantt-Diagramm, welches vollständig in Navision integriert ist. Es erlaubt Anwendern per Drag & Drop Operationen in einer grafischen Umgebung neu zu terminieren und damit verbundene Fertigungsauftragsdaten zu aktualisieren. Voraussetzungen: Basis Kapazitätsplanung

5 Projektmanagement

5.1 Ressourcen

5.1.1 Grundpaket Ressourcen (4260)

Dieses Modul benötigen Sie, um Ressourcenstammdaten zu erfassen, zu verwalten und um Ressourcen zu fakturieren. Ressourcen können Personen oder Maschinen sein. Artverwandte Ressourcen können zu Ressourcengruppen zusammengefasst oder auch als separate Ressourcen verwaltet werden.

Es ist darüber hinaus möglich, Ressourcen bestimmten Projekten in einem Zeitplan zuzuteilen. Dafür benötigen Sie die Module Grundpaket Projekt und Projektbudget.

5.1.2 Kapazitätssteuerung (4270 /Ressourcen)

Das Modul Kapazitätssteuerung benötigen Sie zur Planung Ihrer Kapazitäten, für Verkaufs- und Verbrauchsstatistiken sowie für Rentabilitätsrechnungen bei Ressourcen und Ressourcengruppen. Sie erstellen Ihren Kapazitätsplan auf den von Ihnen gewählten Perioden mit dem benötigten Grad der Detailgenauigkeit und dem gewünschten Zeitrahmen und können so die Auslastung Ihrer Ressourcen überprüfen. Sie erhalten eine komplette Kapazitätsübersicht über jede Ressource mit genauen Informationen über die Verfügbarkeit. Bitte beachten Sie, dass die Funktionen "Kapazität definieren" und "Arbeitszeitvorlagen" nur bei Lizenzierung des Moduls Einsatzplanung (5941) zur Verfügung stehen. Voraussetzung: Basis Ressource

5.1.3 Mehrere Einstandspreise (4290 /Ressourcen)

Dieses Modul ermöglicht die Verwaltung alternativer Einkaufs- und Einstandspreise für Ressourcen in Abhängigkeit vom Arbeitstyp und/oder Projekt. Werden Ressourcen für unterschiedliche Arbeiten eingesetzt, kann jedem Arbeitstyp ein anderer Einkaufs- bzw. Einstandspreis zugeordnet werden. Einstandspreise finden Anwendung in Projektbudgets, bei der Erfassung von Verbrauch und Verkauf sowie bei der Ermittlung des Deckungsbeitrags in Berichten oder Statistikfenstern. Der Einstandspreis kann entweder fest, auf Basis eines prozentualen Preiszuschlages oder eines fixen Preiszuschlages definiert sein. Voraussetzung: Basis Ressource

5.2 Projekte (4510)

Das Modul Projekt erlaubt die Verwaltung, Steuerung und Zusammenfassung einzelner Aktivitäten zu Projekten. Mit diesem Modul können Sie sowohl Festpreisprojekte als auch Projekte nach Material- und Zeitverbrauch steuern. Sie können ein Projekt einem bestimmten Debitor zuordnen und teilweise oder vollständig an den Debitor fakturieren. Sollen Projekte Debitoren zugeordnet werden, ist das Modul Debitoren & Verkauf Verkaufsrechnungen Voraussetzung. Für jedes Projekt können Sie einen Plan mit mehreren Aktivitäten und Aufgabengruppen erstellen. Für jede Aktivität lässt sich ein Budget und eine beliebige Zeitspanne einrichten. Zudem kann ein Budget von einem Projekt in ein anderes kopiert werden.

Sie können für Ihren Projektkunden eine individuelle Preisliste für Artikel, Ressourcen und Kosten einrichten. Auf Wunsch kann Ihnen die Anwendung die Buchungen für unfertige Arbeit (Work in Process) und Istmeldungen zu jedem Projekt vorschlagen.

6 Customer Relationship Management (CRM)

6.1 Marketing

6.1.1 Kontaktverwaltung (5110 /Marketing & Vertrieb)

Mit diesem Modul können Sie Kontaktinformationen zu Ihren Kontakten und Ansprechpartnern erfassen und pflegen, um diese personalisiert ansprechen und betreuen zu können. Eine Dublettenprüfung warnt Sie automatisch, wenn Sie Kontaktinformationen eingeben, die bereits existieren. Mithilfe von Fragebögen können Sie auf Grundlage eigener Kriterien Detailmerkmale erfassen und somit Profile Ihrer Kontakte erstellen. Das Modul ermöglicht es Angebote für Interessenten oder Verkaufsbelege für spezifische Kontaktpersonen zu erstellen.

6.1.2 Kontaktklassifizierung (5120 /Marketing & Vertrieb)

Mit diesem Modul können Sie Kontakte automatisiert nach Kriterien, wie z. B. Umsatz, Deckungsbeitrag oder Betreuungsaufwand, in verschiedene Gruppen klassifizieren. Dabei können einzelne Klassifizierungsmerkmale gewichtet und miteinander verknüpft werden. Auf Basis dieser Klassifizierungen und Gewichtungen können Sie Ihre Marketing- und Vertriebsaktivitäten gezielter ausrichten. Voraussetzung: Kontaktverwaltung

6.1.3 Kampagnenverwaltung (5130 /Marketing & Vertrieb)

Mit diesem Modul können Sie Kampagnen einrichten und durchführen. Hierfür können Sie Ihre Kontakte nach von Ihnen festgelegten Kriterien segmentieren. Dabei kann auch auf gespeicherte Segmentierungskriterien oder vorhandene Segmente zurückgegriffen werden. Die identifizierten Segmente können dann z.B. per Serienbrief (Microsoft Word) adressiert werden. Dabei kann ein Dokument an Personen mit unterschiedlichen Nationalitäten in ihrer jeweiligen Landessprache gesendet werden (Voraussetzung: Aktivitäten/Dokumentenverwaltung). Voraussetzung: Kontaktverwaltung

6.1.4 Verkaufschancensteuerung (5140 /Marketing & Vertrieb)

Das Modul Verkaufschancensteuerung dient der Verfolgung von Vertriebsmöglichkeiten. Der Vertriebsprozess kann in verschiedenen Teilschritten strukturiert und mithilfe des Moduls optimiert werden. Ihr Verkaufsteam erhält einen Überblick über offene und laufende Projekte in der Verkaufspipeline und kann entsprechend vorausplanen.

6.1.5 Aufgabenverwaltung (5150 /Marketing & Vertrieb)

Das Modul ermöglicht die Verwaltung von Aufgaben in Zusammenhang mit Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Sie können sich Aufgabenlisten erstellen sowie anderen Benutzern oder Teams Aufgaben zuordnen. Sie können automatisch wiederkehrende Aufgaben und aus mehreren Aufgaben bestehende Aktionen erstellen.

6.1.6 Aktivitäten/Dokumentenverwaltung (5160 /Marketing & Vertrieb)

Mit diesem Modul können Sie alle kontaktbezogenen Vorgänge im Aktivitätenprotokoll aufzeichnen. Hierzu gehören neben Telefonaten, Besprechungen und Briefen auch automatisch protokollierte Aktivitäten, wie z. B. Angebote, Rechnungen oder Servicebelege. Aktivitäten können auch Dokumente beigefügt werden, wie z. B. Microsoft Word Dokumente, Microsoft Excel oder TXT-Dateien. Somit können alle Aktivitäten gespeichert und abgefragt werden, ob E-Mails, Schriftverkehr, Telefonate oder Belege aus anderen Navision Anwendungsbereichen. Dieses Modul ermöglicht des Weiteren bei der Verwendung eines TAPI (Telephony Application Programming Interface) – kompatiblen Telekommunikationsgerätes, Anrufe direkt über eine Schaltfläche auf der Kontaktkarte durchzuführen.

6.1.7 Kontaktsuche (5170/Marketing & Vertrieb)

Das Modul Kontaktsuche ermöglicht es, dass an einer zentralen Stelle nach einem bestimmten Kontakt oder kontaktbezogenen Informationen gesucht werden kann. Die Suche erfolgt basierend auf Textfeldern der Kontaktkarte, Kontaktbemerkungen, Aktivitäten, Aufgaben oder Verkaufschancen. Unter Einbeziehung der Fuzzylogik erfolgt eine Suche unter Berücksichtigung eventueller Tippfehler.

6.1.8 E-Mail-Protokollierung für Microsoft Exchange (5180 /Marketing & Vertrieb)

Mit der E-Mail-Protokollierung für Microsoft Exchange können eingehende und ausgehende E-Mails in Navision protokolliert und aus dem Aktivitätenprotokoll direkt geöffnet werden. Die Lösung ist Server-basiert und erfordert daher den Microsoft Exchange Server (ab Version 5.5 und Service Pack 4).

6.1.9 Outlook Clientintegration (5190 /Marketing & Vertrieb)

Über die Outlook Clientintegration werden Kontakte und Aktivitäten in Navision mit Kalender, Aufgaben und Kontakten in Microsoft Outlook synchronisiert. Wenn diese erstellt, aktualisiert oder gelöscht bzw. storniert werden, wird dies mit der jeweils anderen Anwendung automatisch synchronisiert. Die synchronisierten Informationen in Microsoft Outlook können auch offline genutzt und später über eine Stapelverarbeitung mit Navision abgeglichen werden.

7 Personalwesen

7.1 Basis Personalwesen (5760)

Mit dem Modul Grundpaket Personalwesen bietet Microsoft Dynamics NAV ein Instrument für das Personalmanagement. Es umfasst die Mitarbeiterdaten, vertrauliche Informationen, Arbeitsverträge sowie eine Abwesenheitsregistrierung. Gespeicherte Personendaten können beispielsweise dazu herangezogen werden, bei internen Arbeitsplatzausschreibungen die Mitarbeiter herauszufinden, die dem Anforderungsprofil entsprechen. Sie behalten die Übersicht über erteilte Zulagen und zur Verfügung gestellte firmeneigene Gegenstände wie Schlüssel, Kreditkarten, Computer oder Autos. Sie können alle Arten der Abwesenheiten in den von Ihnen definierten Zeiteinheiten aufzeichnen und den einzelnen Mitarbeitern alternative Adressen und Verwandte zuordnen.

8 Sprachen

8.1 Mehrsprachigkeit in Belegen (4020 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen die Erstellung fremdsprachiger Artikelbeschreibungen und erlaubt Ihnen, Berichte und Belege in der gewünschten Landessprache auszugeben. Jedem Debitor kann ein Sprachcode zugewiesen werden, der die zu verwendende Artikelbeschreibung steuert. Die alternativen Artikel/ Ressourcenbeschreibungen werden automatisch durch die entsprechenden Optionen der Ein- und Verkaufsbelege gesteuert. Die Entwicklung von mehrsprachigen Berichten (Multi-Language Report) wird mit diesem Modul stark vereinfacht. Um Mehrere Sprachen in Belegen einsetzen zu können, müssen die Texte für die alternativen Sprachen in den entsprechenden Anwendungsobjekten erfasst werden.

9 Konfiguration und Entwicklung

9.1 Bericht & Schnittstellendesigner (7110)

Mit diesem Modul können bestehende Berichte und Schnittstellen geändert sowie neue Berichtsobjekte und neue Schnittstellenobjekte errichtet werden (100 Objekte im Nummernkreis 50.000–50.099 sind in diesem Designmodul enthalten.) Dieses Modul ermöglicht die Verwendung von C/AL- (C/SIDE Application Language) in Berichten und Schnittstellen, um bestimmte Berechnungen und Geschäftsvorgänge zu definieren. Sie können Berichte von Grund auf neu erstellen oder einen bestehenden Bericht kopieren und als Ausgangspunkt verwenden. Jeder Bericht in Microsoft Dynamics NAV ist mit diesem Tool errichtet worden und kann daher auch einfach angepasst werden.

9.2 Form Designer (7120)

Mit diesem Modul können bestehende Formulare (Bildschirmfenster mit Dateneingabe und – abfragemöglichkeiten) geändert und neue Formularobjekte errichtet werden (100 Objekte im Nummernkreis 50.000...50.099 sind in diesem Designmodul enthalten.) Sie können Dateneingabemasken entsprechend den Benutzerberechtigungen bis auf Feldebene gestalten. Sie können das Formular der Debitorenkarte für bestimmte Mitarbeiter so gestalten, dass diese keinen Zugang zu Feldern wie Kreditlimit oder anderen gesperrten Feldern haben. Dieses Modul ermöglicht nicht die Verwendung von C/AL in Formularen.

9.3 Tabellen Designer (7130)

Mit diesem Modul können bestehende Tabellen geändert und neue Tabellenobjekte errichtet werden (10 Objekte im Nummernkreis 50.000...50.009 sind in diesem Designmodul enthalten.) Sie können Eigenschaften von Feldern verändern wie z. B. Feldnamen, Dezimalstellen und Maximalwerte. Sie können in bestehende Tabellen neue Felder hinzufügen und neue Tabellen erstellen, damit Sie Daten so speichern können, wie es Ihr Unternehmen erfordert. Es ist möglich, neue Sortierschlüssel einzurichten und FlowFields® und FlowFilters® zu ändern oder neu zu erstellen. Dieses Modul ermöglicht keinen Zugang zu C/AL von Tabellen aus.

9.4 XML Port Designer (7140)

Mit diesem Modul können Sie neue XML-Port-Objekte erstellen oder bestehende verändern. Mit diesem Modul erhalten Sie Zugriff auf C/AL™ (die C/SIDE® Applikationssprache) aus XML Ports heraus (für die Definition bestimmter Berechnungen und Geschäftsregeln). Sie können neue XML-Port-Objekte erstellen oder ein bestehendes XML-Port-Objekt kopieren und als Ausgangspunkt verwenden. Jedes XML-Port-Objekt in Microsoft Dynamics NAV wird mit diesem Tool erstellt und kann daher einfach angepasst werden. Das Modul erlaubt Ihnen die Erstellung 100 neuer XML-Port-Objekte (Nummernkreis 50.000 bis 50.099). Mit dem XML Port Designer können Sie die Funktionalität für Entwickler nutzen, die im Navigation Pane Designer enthalten ist. Sie können auf diese Weise z. B. neue Menüeinträge erstellen.

9.5 Applikationsobjekte

Die gesamte Anwendung besteht aus fünf Objekttypen. Diese können individuell an Unternehmensanforderungen angepasst oder neu erstellt bzw. programmiert werden. Objekte werden in der Datenbank gespeichert. Wenn Sie neue Objekte importieren, werden diese sofort in die schon bestehende Lösung integriert.

9.5.1 Tabellen

Tabellen sind die Basis der Datenstruktur und dienen der Einrichtung und Definition der benötigten Felder.

9.5.2 Formulare

Formulare werden zur Anzeige von Feldern und Daten in Fenstern benötigt.

9.5.3 Berichte

Berichte werden für alle Arten von internen und externen Berichten und Auswertungen benötigt.

9.5.4 Dataports

Dataports (Schnittstellen) sind notwendig für die Definition von Datenimporten und -exporten.

9.5.5 XML-Ports

Ähnlich wie das Modul Schnittstelle erlaubt Ihnen der Objekttyp XML-Port den Import und Export von Daten. XML-Ports übersetzen die Daten in XML-Format.

9.5.6 Codeunits

Codeunits werden zur Erstellung neuer Funktionalitäten in der Anwendung benötigt.

10 Allgemein

10.1 Unbeschränkte Anzahl Mandanten (1140 /Basis)

Dieses Modul wird benötigt, wenn Sie eine größere Anzahl von Mandanten einrichten möchten. Bei einer einzurichtenden Anzahl von mehr als 1 Mandanten steht damit eine besonders kostengünstige Möglichkeit zur Verfügung.

10.2 Niederlassung/jede (1150)

Für BRL-Lizenzen können gemäß den Software License Terms (SLT) Niederlassungen des Lizenznehmers so eingerichtet werden, dass die dortigen Anwender auf die Systeme zugreifen können. Somit ist es nicht notwendig, dass jede Tochtergesellschaft eigene Lizenzen erwirbt. Alle Details finden Sie in den SLT.

10.3 Benutzer-ID & Kennwort (1400 /Basis)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen die Einrichtung von Benutzer-IDs und Kennwörtern. Auf diese Weise sind Sie in der Lage, den Zugriff der Anwender auf bestimmte Daten in Microsoft Dynamics NAV einzuschränken. Diese Sicherheitsmerkmale sind typische Funktionen der Microsoft Dynamics NAV-Datenbank. Das Modul kann allein oder in Verbindung mit dem Modul Benutzer Zugriffssystem verwendet werden.

10.4 Benutzer Zugriffssystem (1410 /Basis)

Dieses Modul ermöglicht die detaillierte Zuordnung und Eingrenzung der Anwenderberechtigungen. Es ermöglicht Ihnen die Zugriffsberechtigung zu allen Tabellen, Forms, Berichten, Dataports, Codeunits, XMLports und MenuSuites in Microsoft Dynamics NAV einzeln zu definieren. Angepasste Menüs und Dialogfenster können jedem Anwender individuell zugewiesen werden, so dass jeder Anwender nur Zugriff auf die Funktionen hat, die er für seine Tätigkeit benötigt.

10.5 Windows NT Intel-Server-Lizenz (1520 /Basis)

Eine Mehrplatzinstallation benötigt eine Serverkonfiguration. Wenn die Installation zu einem späteren Zeitpunkt auf eine andere Plattform übertragen wird, muss der neue Server konfiguriert werden. Die ursprüngliche Serverplattform ist dann nicht mehr gültig. Wenn Sie mehrere Server einsetzen wollen, müssen Sie mehrere Lizenzen erwerben. Eine Lizenz erlaubt Ihnen nur die Verwendung eines Servers. Sie können das Serverprogramm mehrmals starten, um mehrere Netzwerke mit dem gleichen Server (Datenbank) zu verbinden. Sie dürfen mehrere Server (Datenbanken) gleichzeitig mit der gleichen Lizenz zum Zweck der Prüfung und Entwicklung starten. Sie dürfen jedoch nur einen Server (Datenbank) zur Einrichtung und Verwaltung Ihrer Daten und Konten je Lizenz betreiben.

10.6 C/ODBC (1700 /Tools)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen, mit Microsoft Business Solutions–Navision Daten in anderen Programmen, die ODBC unterstützen, weiterzubearbeiten. Beispiele für Programme, die ODBC unterstützen, sind Microsoft Word, Microsoft Excel und Lotus 1-2-3. Für jeden weiteren Aufruf von C/ODBC wird eine weitere Session (= Arbeitsplatz) benötigt.

10.7 C/OCX (1750 /Tools)

Dieses Modul versetzt Sie in die Lage, C/SIDE als einen Automation Controller sowie OCX (Custom Controls) zu verwenden. Die Automation Controller Funktion bedeutet, dass Sie mit Hilfe von C/AL ein OCX kontrollieren können, bei der es sich um einen Automation Server handelt (zum Beispiel Microsoft Excel oder Microsoft Word). Auf diese Weise können Sie Microsoft Excel als Funktionsbibliothek benutzen oder Daten von C/SIDE in Microsoft Excel übertragen und grafisch darstellen. Es ist ebenfalls möglich, von C/SIDE aus einen Serienbrief in Microsoft Word zu erstellen. Andere Möglichkeiten ergeben sich bei der Integration von Microsoft Outlook (z. B. das Erstellen eines Outlook Kontakts direkt aus einem Debitorendatensatz heraus).

Non-visual OCX Controls werden ebenso unterstützt. Ein OCX ist ein COM-Objekt, das prozessintern läuft (das heißt, es ist kein selbstständiges Programm). Ein OCX enthält beispielsweise eine mathematische Funktionsbibliothek oder eine Schnittstelle zu einem externen Gerät. Sie können "third-party controls" kaufen oder selbst Ihre eigenen in Microsoft Visual C++ oder Visual Basic entwickeln.

Dieses Modul erlaubt Ihnen, OCX- und Automationvariablen in jedem Objekt zu erstellen, das C/AL Code enthält. Es ermöglicht Ihnen ferner, Objekte in Textformat zu importieren, die OCX- und Automationsvariablen enthalten. Sie benötigen dieses Modul jedoch nicht, um Objekte aufzurufen, die OCX- oder Automationvariablen verwenden.

10.8 C/FRONT (1800)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen die Verwendung der Programmiersprache C, mit der Sie externe Programmfunktionalitäten ergänzen können, und zwar als Client einer Microsoft Business Solutions-Navision Datenbank. Mit diesem Modul wird Ihnen eine API Schnittstelle zur Verfügung gestellt, durch die Sie auf die Microsoft Business Solutions-Navision Datenbank zugreifen können (Lesen und Schreiben). Für jeden Aufruf von C/FRONT wird eine weitere Session (= Arbeitsplatz) benötigt.

10.9 Client Monitor (2000)

Dieses Tool zeichnet alle Kommunikationsvorgänge zwischen einem Client und einem Server auf. Das betrifft aber nur die Vorgänge zwischen diesen beiden, nicht die Vorgänge am Server selbst. Das Modul Client Monitor kann von C/AL-Programmierern und/oder dem Systemmanager benutzt werden. Es ist möglich, alle Kommunikationsvorgänge zu analysieren, da alle Datenbankaufrufe detailliert in einer Liste aufgezeichnet werden. Diese Analysen können zur Optimierung der Performance herangezogen werden.

10.10 Microsoft SQL Server (2010 /Basis)

Eine Einzelplatz- sowie die Mehrplatzinstallation benötigt eine Konfiguration des Microsoft SQL Servers. Wenn die Installation zu einem späteren Zeitpunkt auf eine andere Plattform übertragen wird, muss der neue Server konfiguriert werden. Die ursprüngliche Serverplattform ist dann nicht mehr gültig. Wenn Sie mehrere Server einsetzen wollen, müssen Sie mehrere Lizenzen erwerben. Eine Lizenz erlaubt Ihnen nur die Verwendung eines Servers. Dies betrifft auch die Microsoft Desktop Edition. Sie können das Serverprogramm mehrmals starten, um mehrere Netzwerke mit dem gleichen Server (Datenbank) zu verbinden. Sie dürfen mehrere Server (Datenbanken) gleichzeitig mit der gleichen Lizenz zum Zweck der Prüfung und Entwicklung starten. Sie dürfen jedoch nur einen Server (Datenbank) zur Einrichtung und Verwaltung Ihrer Daten und Konten je Lizenz betreiben. (Microsoft SQL Server-Lizenz nicht enthalten)

10.11 Microsoft SQL Server pro DB-Lizenz (2020 /Microsoft Server)

Dieses Modul ermöglicht es Ihnen, mehrere Datenbanken auf einer SQL Serverinstanz zu betreiben. Für jede Datenbank wird eine eigene Lizenzdatei benötigt. Die Gesamtzahl der möglichen Sessions wird mit der Anzahl innerhalb der jeweiligen Datenbanklizenz abgeglichen. Neben den individuellen Lizenzdateien der einzelnen Datenbanken auf dem Server wird eine allgemeine Lizenzdatei für den Server benötigt. Diese allgemeine Lizenzdatei kann mit einer der Datenbanklizenzen identisch sein oder sich von diesen unterscheiden. Handelt es sich um eine eigenständige Lizenzdatei, so kann eine eigene Datenbank auf dem Server betrieben werden. Diese Datenbank verwendet die Module (einschließlich der Sessions) der Lizenzdatei des Servers.

Die Lizenzierung eines Moduls MS SQL Server pro DB Lizenz ist auf jeweils eine Datenbank beschränkt, die für die Einrichtung und Verwaltung ihrer eigenen Daten und Konten bestimmt ist. Sie dürfen mehrere Server (Datenbanken) gleichzeitig mit der gleichen Lizenz zum Zweck der Prüfung und Entwicklung starten.

10.12 Microsoft SQL Server Desktop Engine (2030 / Navision für kleine Unternehmen)

Die Desktop Engine ist eine neu konzipierte Version des SQL Servers in seiner Funktion als relationales Datenbanksystem. Die Datenbankgröße ist hier auf 2 Gigabyte beschränkt und nur verfügbar für Navision für kleine Unternehmen.

10.13 Navision Version 5.xx (2130 /Systemverwaltung)

Dieses Konfigurationsmodul ermöglicht Ihnen den Einsatz von Microsoft Navision 4.00 und höher.

10.14 Mehrere Währungen (3760 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Dieses Modul bietet Unternehmen, die internationale Geschäfte betreiben, eine erhebliche Flexibilität. Es ist möglich, innerhalb der Anwendung verschiedene Währungen zu verwalten. Das gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten, Berichte in der Finanzbuchhaltung, Ressourcen und Artikel sowie – in Verbindung mit dem Modul Banksteuerung – für Bankkonten. Die Eingabe der Wechselkurse wie auch die Umrechnung der Währungen erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit der Eurogesetzgebung in den EU-Ländern. Die Währungen werden entsprechend den in der Wechselkursstabelle gespeicherten Währungswechselkursen umgerechnet. Nach dem Einrichten einer Währung in der Wechselkursstabelle und der Festlegung des Zahlenformats werden die Beträge in allen Fenstern und Berichten der gesamten Anwendung immer im richtigen Format dargestellt. Die Währungswechselkurse können für ein Datum oder eine Periode in die Wechselkursstabelle eingegeben werden. Bei jeder Umrechnung eines Währungsbetrags in die Mandantenwährung greift die Anwendung auf den mit dem Datum der Transaktion verbundenen Währungswechselkurs zu. Sie können in der Wechselkursstabelle auch historische Währungswechselkurse speichern, um Kursschwankungen innerhalb einer Zeitspanne nachzuvollziehen. Unternehmen können Geschäfte in beliebig vielen Währungen für jeden Kreditoren und Debitoren durchführen. Es ist beispielsweise möglich, dass ein Unternehmen eine Rechnung in einer Währung erstellt und die Bezahlung dieser Rechnung in einer anderen Währung zulässt. Die automatische Umrechnung von Währungen stellt eine dynamische Verwaltung sowie eine effiziente Verarbeitung von Wechselkursänderungen sicher. Details von Geschäftsvorfällen, die Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen, werden in der Mandantenwährung und in Fremdwährungen gespeichert, so dass Statistiken und Berichte über Debitoren und Kreditoren sowohl in Mandanten- als auch in Fremdwährung gedruckt werden können. Mit der Funktion Wechselkurs regulieren werden Forderungen/Verbindlichkeiten reguliert und unrealisierte Kursgewinne/-verluste in die Finanzbuchhaltung gebucht. Bei Bezahlung werden Kursgewinne/-verluste realisiert und entsprechende Buchungen in die Finanzbuchhaltung durchgeführt. Neubewertungen von offenen Posten, Bankkonten und ggf. Schwankungen zwischen Mandanten- und Berichtswährung können über die Wechselkursregulierung durchgeführt werden. Für Forderungen und Verbindlichkeiten kann hierfür auch das Niederstwertprinzip nach HGB berücksichtigt werden.

10.15 Intrastat (3790 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Das Modul Intrastat benötigen Sie für die systemgesteuerte Zusammenstellung der Intrastat-Meldungen an das Statistische Bundesamt.

10.16 Textbausteine (3800 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Dieses Modul gibt Ihnen die Möglichkeit, eine unbegrenzte Anzahl an Zeilen zu erfassen, um Artikel, Ressourcen und Sachkonten zu beschreiben. Sie können dabei so vorgehen, dass diese zusätzlichen Beschreibungen automatisch in Verkaufs- oder Einkaufsdokumente übertragen werden. Die Beschreibungen können auch datumsabhängig gesetzt werden, beispielsweise bestimmte Mitteilungen in bestimmten Zeiträumen, wie Informationen über Werbeaktionen oder Garantiebedingungen. Zusätzlich kann dieser Text in verschiedenen Sprachen festgelegt werden.

10.17 Basis Dimensionen (4760 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Dieses Modul stellt 2 zusätzliche Dimensionen für die Finanzbuchhaltung und andere Buchungsbereiche zur Verfügung. Sie können diesen 2 Dimensionen die Bezeichnungen zuordnen, die Ihnen am geeignetsten erscheinen, z. B. Kostenstelle und Kostenträger.

Sie können jeder Transaktion, die ein Sachkonto, einen Kunden, einen Verkäufer, einen Anlagevermögensgegenstand, einen Artikel usw. betrifft, Dimensionscodes zuordnen. Dies gibt Ihnen größere Flexibilität bei Ihren Auswertungen. Zusätzlich ist es möglich, anhand von Vorgabedimensionen Ihre Stammdaten sinnvoll einzurichten. Dies hilft Ihnen, Dimensionen auf einfache und konsistente Art und Weise in allen Transaktionen mitzuführen.

Dieses Modul kann z. B. in Unternehmen eingesetzt werden, die über mehrere Projekte, Verkaufsregionen oder Unternehmensgruppen verfügen.

10.18 Ursachencodes (4770 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Mit diesem Modul können Sie Ursachencodes einrichten, die Sie innerhalb der gesamten Anwendung Ihren Geschäftsvorfällen zuweisen können.

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, eine weitere benutzerdefinierte Buchungskontrolle zusätzlich zu der von der Anwendung zur Verfügung gestellten Herkunftscodes und Buchungsbeschreibungen, zu verwenden. Sie können Ursachencodes in Buchungs-Blättern, aber auch im Einkaufs- oder Verkaufskopf einsetzen. So können Sie beispielsweise alle Posten kennzeichnen, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss getätigt wurden.

10.19 Erweiterte Dimensionen (4780 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Dieses Modul stellt Ihnen eine unbegrenzte Anzahl Dimensionen für die Verwendung bei Transaktionen in Buchungsblättern und Belegen zur Verfügung. Die Bezeichnungen der Dimensionen können Sie entsprechend Ihrer Anforderungen festlegen. Zusätzlich zu der unbegrenzten Anzahl von Dimensionen enthält das Modul erweiterte Funktionalitäten:

Sie können Regeln für Dimensionskombinationen und Prioritäten festlegen. Dies ermöglicht Ihnen die Sicherstellung sinnvoller und auswertbarer Dimensionsbuchungen.

Sie können Regeln für die Vorgabe von Standardwerten definieren und so Anpassungen an Ihre spezifischen Geschäftsbedingungen vornehmen.

Sie können Analyseansichten einrichten und mit ihrer Hilfe Sachkonten nach Dimensionen auswerten. Die Analyseansichten können Budgetinformationen zum Soll-/Istvergleich enthalten. Analyseansichten sind ein sehr fortschrittlicher Weg zur Auswertung von Dimensionsinformationen.

Nachfolgend einigen Module, die zu der Advanced Management Edition hinzulizenziert werden können.

11 USER

11.1 Web User (1) (2310 /Systemverwaltung)

Jeder Web User verschafft einem internen gelegentlichen Anwender Zugang zur Lösung. Ein Web User benötigt nicht viel Transaktionsperformance der Lösung und passt daher in das Konzept der Browserverwendung. Ein interner Anwender ist ein angestellter oder freier Mitarbeiter, der für die rechtliche Einheit arbeitet, die die Lösung erworben hat. Ein Web User ist ein namentlich benannter Anwender. Jeder interne Anwender benötigt einen (1) Web User, um mit einem beliebigen Gerät Zugang zur Lösung zu bekommen. Konfigurationen von Web Usern sind unabhängig von der Konfiguration der Sessions, C/OCX, C/ODBC und C/FRONT. Die erforderliche Anzahl von Web Usern wird durch die Nutzung von Software oder Hardware, die die Anzahl der Geräte oder der internen Anwender reduziert, die direkt auf die Lösung zugreifen (manchmal Multiplexing oder Pooling genannt), nicht verringert. Die erforderliche Anzahl von Web Usern ist gleich der Anzahl interner Anwender, die Zugang zum Front End der Lösung haben. Nur ein (1) Web User pro internem Mitarbeiter ist erforderlich, unabhängig vom Zugang zur Lösung. Dies schließt einen Zugang über den Application Server sowie beliebige Application Server Dritter und beliebige Multiplexing und Pooling-Software und Hardware ein, ist jedoch nicht auf diese begrenzt. Dies schließt solche Microsoft Navision Produkte oder Vereinbarungen aus, die ausdrücklich mit Dritten geschlossen wurden, für die eine andere Art von Benutzern existiert.

12 Finanzbuchhaltung

12.1.1 Zuständigkeitseinheiten (3060 /Finanzmanagement)

Sie benötigen dieses Modul für die Verwaltung von Cost- und Profit Centern. Es ermöglicht Ihnen, Preise, Umsätze etc. für unterschiedliche Zuständigkeitseinheiten zu führen. Diese Funktionalität ermöglicht es, einen Anwender einem Profit Center zuzuordnen, so dass nur Ein- und Verkaufsbelege, die in Verbindung mit diesem Anwender stehen, angezeigt werden. Voraussetzung: Mehrere Lagerorte

13 Anlagenbuchhaltung

13.1.1 Versicherung (5270 /Anlagenbuchhaltung)

Das Modul Versicherung wird zur Einrichtung und Verwaltung von Versicherungen verwendet. Hier werden die Versicherungsdeckungssummen und die jährlichen Versicherungsprämien Ihrer Anlagen erfasst. Mit Hilfe dieses Moduls können Sie ermitteln, ob Ihre Anlagen über- oder unterversichert sind. Sie können jeder Anlage eine oder mehrere Versicherungspolice zuweisen. Das Modul Versicherung ermöglicht auch die Indexierung der Versicherungsbeträge. Voraussetzung: Basis Anlagenbuchhaltung

13.1.2 Wartung (5280 /Anlagenbuchhaltung)

Mit dem Modul Wartung werden die Wartungs- und Serviceausgaben für Ihre Anlagen erfasst. Es werden Ihnen auf diese Weise Informationen bereitgestellt, die Sie für detaillierte Analysen und für Entscheidungen bezüglich des Ersatzes oder des Verkaufes einer Anlage benötigen. Sie können das Modul Wartung in die Finanzbuchhaltung integrieren. Voraussetzung: Basis Anlagenbuchhaltung

14 Business Analytics

14.1.1 Business Analytics Grundpaket (7020)

Dieses Modul ermöglicht Ihnen eine Datenanalyse aus verschiedenen Anwendungsbereichen von Navision. Sie können Maßeinheiten Ihrer Wahl über dimensionale Modelle hinweg anzeigen lassen. Es enthält ein Set von Formularen für die Konfiguration der Dimensionen und Maßeinheiten sowie einen Konfigurator, der die DTS-Pakete für den Datentransfer, Schemas für die Datamarttabellen und OLAP-Cubes konfiguriert. Sie können die Daten in Excel anzeigen und analysieren, indem Sie Excel mit den OLAP-Cubes verbinden.

14.1.2 Business Analytics Advanced (7021)

Advanced Windows Viewer für eine einfache Datenanalyse. Enthält einen Berichtsgenerator, ein Webinterface und die Möglichkeit für einfaches Datamining. Voraussetzung: Business Analytics Basic

15 Supply Chain Management

15.1 Einlagerung (4180 /Lager)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Einlagerungsbelegen eingesetzt. Die Lagermitarbeiter können belegbezogene Einlagerungen erstellen und die eingehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten.

15.2 Wareneingang (4190 /Lager)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Wareneingangsbelegen eingesetzt. Die Lagermitarbeiter können belegübergreifende Wareneingänge erstellen und die eingehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten. In Verbindung mit dem Modul Einlagerung kann ein zweistufiger Wareneingangsprozess abgebildet werden.

15.3 Kommissionierung (4200 /Lager)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Kommissionierbelegen eingesetzt. Die Lagermitarbeiter können belegbezogene Kommissionierungen erstellen und die ausgehende Lieferung buchen, ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten.

15.4 Warenausgang (4210 /Lager)

Dieses Modul wird für die Verwendung von Warenausgangsbelegen eingesetzt. Die Lagermitarbeiter können belegübergreifende Warenausgänge erstellen und die ausgehende Lieferung buchen ohne in den Herkunftsbelegen zu arbeiten. In Verbindung mit dem Modul Kommissionierung kann ein zweistufiger Warenausgangsprozess abgebildet werden.

16 Logistik

16.1 Lagerverwaltungssystem (4620 /Logistik)

Mit diesem umfassenden Modul können Artikel auf Lagerplatzebene verwaltet werden. Es kann der Wareneingang und die Einlagerung sowie die Kommissionierung der Artikel lagerplatzbezogen durchgeführt werden. Für die Einlagerung wird eine Einlagerungsvorlage (mit bestimmten Regeln) herangezogen, die verfügbare Lagerplatzkapazität nach Volumen, Gewicht und Maximalbestand wird berücksichtigt. Die Kommissionierung erfolgt anhand von Prioritäten, die für Zonen und Lagerplätze hinterlegt werden. Mittels Lagerklassen wird die Einhaltung von besonderen Lagerungskonditionen z. B. Kühlware überwacht. Des Weiteren sind Umlagerungen von Artikeln zwischen Lagerplätzen möglich, die entweder manuell erfolgen oder auf Basis hinterlegter Minimalbestände automatisch vorgeschlagen werden. Für die Kommissionier- und Einlagerungsprozesse werden Belege mit Lageranweisungen erzeugt. Über Einlagerungs- und Kommissionieranschläge können die anstehenden Aufgaben gesteuert und optimiert werden. Einlagerungen und Kommissionierungen können für Verkaufs-, Umlagerungs- und Fertigungsaufträge sowie für Bestellungen und Reklamationen durchgeführt werden. Serviceaufträge werden hier nicht berücksichtigt. Für die Abbildung des Wareneingangsprozesses (z. B. Lieferung einer Bestellung) sind die Module Einlagerung (4180) und Wareneingang (4190) erforderlich. Für die Abbildung des Warenausgangsprozesses (z. B. Lieferung eines Verkaufsauftrags) sind die Module Kommissionierung (4200) und Warenausgang (4210) erforderlich. Diese Module sind nicht im Modul 4620 enthalten. Dieses Modul enthält automatisch und kostenlos das Modul Lagerplätze. Bei einer Lizenzierung, bei der das Modul Lagerplätze (4170) bereits enthalten ist, wird der Preis des Moduls 4620 automatisch um den Preis des Moduls 4170 reduziert.

16.2 Interne Einlagerungs- und Kommissionieranforderungen (4630 /Logistik)

Mit diesem Modul können Aufträge für die Einlagerung und Kommissionierung zu internen Zwecken ohne Herkunftsbelege (wie Aufträge oder Bestellungen) erstellt werden. Beispielsweise können hiermit Artikel zu Testzwecken entnommen oder fertig gestellte Artikel aus der Produktion eingelagert werden. Für diese Prozesse werden ebenfalls Belege mit Lageranweisungen erzeugt, die jedoch keine Herkunftsbelege erfordern.

16.3 Mobiles Datenerfassungssystem (4640 /Logistik)

Mit dem mobilen Datenerfassungssystem können Sie Daten automatisch erfassen. Damit werden selbst in hektischen Umgebungen stets zuverlässige Daten garantiert. Dieses Modul verwendet den Microsoft Business Solutions–Navision Application Server und unterstützt, in Verbindung mit dem Modul 4620,

bestimmte Arbeitsabläufe im LVS, so dass eine weitgehende Automatisierung der Lagerprozesse ermöglicht wird.

16.4 Autom. Lagerplatz Einrichtung (4660 /Logistik)

Dieses Modul wird für die automatisierte Einrichtung von Lagerplätzen und Lagerplatzinhalten (Standardlagerplätze bzw. Vorgabelagerplätze) verwendet.

17 Manufacturing

17.1 Fertigungsplanung

17.1.1 Versionsverwaltung (5430 /Fertigungsplanung)

Dieses Modul dient der Erstellung und Verwaltung von Fertigungsstücklisten- und Arbeitsplanversionen. Sie benötigen das Modul Basis Kapazitätsplanung, um Versionen von Arbeitsplänen einrichten zu können. Voraussetzungen: Basis Fertigungsplanung, Fertigungsstücklisten, Basis Kapazitätsplanung (optional)

17.1.2 Grundpaket Fertigungsplanung (5805 /Fertigungsplanung)

Bei dem Modul Basis Fertigungsplanung handelt es sich um die Voraussetzung für alle erweiterten Manufacturing-Module. Basis Fertigungsplanung muss in der Lizenz enthalten sein, wenn Sie die folgenden Module konfigurieren: Versionsverwaltung 5430; Basis Vorratsplanung 5810; Absatzplanung 5820; Basis Kapazitätsplanung 6010; Arbeitsplätze 6020; Begrenzte Auslastung 6030. Basis Fertigungsplanung enthält keinerlei Funktionalität, sondern dient ausschließlich administrativen Zwecken.

17.2 Vorratsplanung

17.2.1 Grundpaket Vorratsplanung (5810 /Vorratsplanung)

Dieses Modul wird für die Materialbedarfsplanung verwendet. Es beinhaltet die Funktionsbereiche Produktionsprogrammplanung und Nettobedarfsrechnung. Basis Vorratsplanung beinhaltet ebenfalls Ereignismeldungen für den schnellen und einfachen Ausgleich von Angebot und Nachfrage in der Bedarfssituation. Die Materialbedarfsplanung kann auf Basis unbegrenzter und begrenzter Kapazität (erfordert Modul 6030) durchgeführt werden. Artikel können mit individuellen Wiederbeschaffungsverfahren eingerichtet werden und Sie können angeben, ob es sich um einen zu fertigenden oder zu bestellenden Artikel handelt. Das Modul erzeugt automatisch Fertigungsaufträge und Bestellungen. Voraussetzungen: Basis Fertigungsplanung, Fertigungsstücklisten, Bestellvorschlag

17.2.2 Absatzplanung (5820 /Vorratsplanung)

Dieses Modul dient der Erstellung von Absatzplanungen für Artikel. Voraussetzung: Vorratsplanung

17.3 Kapazitätsplanung

17.3.1 Arbeitsplätze (6020 /Kapazitätsplanung)

Mit diesem Modul können Arbeitsplätze als Kapazitäten in der Fertigung hinzugefügt werden. Voraussetzung: Basis Kapazitätsplanung

17.3.2 Begrenzte Auslastung (6030 /Kapazitätsplanung)

Sie verwenden dieses Modul für die begrenzte Auslastung von Kapazitäten. Diese Funktionalität hilft durch die Berücksichtigung von Kapazitätsbeschränkungen dabei, verlässlichere Produktionspläne aufzustellen. Damit wird sichergestellt, dass einer Arbeitsplatzgruppe oder einem Arbeitsplatz nicht mehr Arbeit zugeordnet wird, als diese/r in einem definiertem Zeitrahmen bewältigen kann. Voraussetzung: Basis Kapazitätsplanung

18 Customer Relationship Management

18.1 Serviceauftragsverwaltung (5911)

Mit diesem Modul können Sie After-Sales-Serviceanforderungen erfassen und verwalten wie z.B. Reparatur- und Wartungsaufträge oder Serviceangebote (Kostenvoranschlag). Serviceaufträge können vom Kunden veranlasst sein oder auch basierend auf vertraglich vereinbarten Wartungsverpflichtungen automatisch erstellt werden. Das Serviceauftragsprotokoll bietet eine komplette Vorgangshistorie und die

Serviceauftragsstatistik ermöglicht eine Nachkalkulation der Servicevorfälle. Voraussetzungen: Finanzbuchhaltung Basis, Basis Debitor, Verkaufsrechnungen, Basis Artikel, Basis Ressourcen, Kalender

18.2 Servicepreise (5912)

Mit diesem Modul können Fixpreise und Mindest- und Höchstpreise für Serviceleistungen eingerichtet und verwaltet werden. Über Servicepreisgruppen können Sie die Kriterien festlegen, wann spezielle Servicepreise berücksichtigt werden sollen, z. B. für bestimmte Kundengruppen, Serviceartikel oder Serviceleistungen. Navision sorgt anhand dieser Kriterien dafür, dass jeder Serviceaufgabe die passende Preisstruktur zugeordnet wird. Voraussetzung: Serviceauftragsverwaltung

18.3 Serviceartikelverwaltung (5921)

Mit diesem Modul können Sie Informationen zu Serviceartikeln erfassen und verwalten. Hierzu gehören z.B. Seriennummer, Vertrags- und Garantiedaten sowie die Komponentenverwaltung. Eine Trendscape-Analyse zeigt die Schlüsselindikatoren (wie Umsatz, Verbrauch und Deckungsbeitrag) für einen Serviceartikel innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf. Voraussetzung: Serviceauftragsverwaltung

18.4 Servicevertragsverwaltung (5931)

Mit diesem Modul können Sie servicebezogene vertragliche Vereinbarungen mit Ihren Kunden einrichten und verwalten. Dies beinhaltet Details wie z. B. Vertragskonditionen (Preise, Rabatte, Fakturierungsdetails), Vertragsdeckung und Servicegrad (Reaktionszeit, Priorität, Wartungsintervalle). Weitere Features sind Servicevertragsangebote, Vertragsvorlagen, die automatisierte Erstellung von Vertragsrechnungen und Serviceaufträgen sowie die Profitabilitätsauswertung und Servicehistorie. Voraussetzungen: Basis Debitor, Verkaufsrechnungen

18.5 Einsatzplanung (5941/ Service)

Dieses Modul ermöglicht die Planung und Verteilung von Ressourcen. Bei der Zuordnung von Ressourcen zu Serviceaufgaben können die Verfügbarkeit, notwendige Qualifikationen, bevorzugte Ressourcen und Servicegebiete berücksichtigt werden. Das Modul gibt Ihnen einen Überblick über den Status, Verteilung und die Prioritäten der Serviceaufgaben. Voraussetzungen: Serviceauftragsverwaltung, Kapazitätssteuerung

19 Sprachen

19.1 Mehrere Sprachen/pro weitere Sprache (4801..4999 /Allgemein/Funktionsübergreifend)

Mit Hilfe dieses Moduls kann der Anwender die verwendete Sprache auf dem Client in Echtzeit wechseln, vorausgesetzt die entsprechende Sprache ist in der Anwendung verfügbar. Voraussetzung: Basis Finanzbuchhaltung

20 Konfiguration und Entwicklung

20.1 Application Builder (7200 /Plattform)

Dieses Modul benötigen Sie, um bestimmte Berechnungen und Geschäftsvorgänge zu verändern (100 Codeunit Objekte im Nummernkreis 50.000...50.099 sind in diesem Designmodul enthalten.) Berechnungen und Geschäftsvorgänge sind in einer Sprache definiert, die C/AL (C/SIDE Application Language) genannt wird. Der Application Builder gestattet zwar den Zugriff auf C/AL, jedoch nicht auf die Bereiche der bestehenden C/ALModule, die Änderungen in schreibgeschützten Tabellen vornehmen (z. B. Buchungen). Der Application Builder ermöglicht die Erstellung von komplett neuen Funktionsbereichen für Ihre Anwendung. Voraussetzungen: Bericht & Schnittstellendesigner, Form Designer, Tabellen Designer, XML-Port Designer

20.2 Solution Developer (7300 /Plattform)

Dieses Modul wird wie das Modul Application Builder eingesetzt. Es ermöglicht Ihnen jedoch darüber hinaus den Zugang zu Modulen, die schreibgeschützte Tabellen verändern. Mit diesem Modul kann jeder Objekttyp geändert oder neu erstellt werden. Es ermöglicht Ihnen den Zugriff auf das "Merge Tool" und das "Upgrade Tool". Weiterhin ermöglicht Ihnen das Modul die Verwendung der Menüoptionen "Translate/Export" und "Translate/Import" im Objekt Designer. Diese Funktionen sind im Application Builder nicht verfügbar.

Voraussetzung: Application Builder

20.3 Developer`s Toolkit – Source Analyzer (99003640)

Das Microsoft Navision Developer`s Toolkit 1.00.C (NDT) wurde entwickelt, um mit größtmöglicher Effizienz das Aktualisieren von Datenbanken zu erleichtern. Das Microsoft Navision Developer`s Toolkit erkennt die technischen Zusammenhänge innerhalb einer bestehenden Microsoft Business Solutions–Navision Datenbank. Der Zugang zu den Objektinformationen wird durch komplexe Verknüpfungs- und Verfolgungsmöglichkeiten sowie weit reichenden Such- und Ergebnisdarstellungen gewährt. Die Aufbereitung der relevanten Daten, Datenflüsse und Strukturen kann dabei in Textform und Beziehungsdiagrammen erfolgen. Voraussetzungen: Application Builder, C/Front

20.4 Developer`s Toolkit – Compare & Merge (99003650)

Das Microsoft Navision Developer`s Toolkit kann bis zu vier Objektversionen miteinander vergleichen und Teile daraus gezielt zusammenführen. Dabei handelt es sich z. B. um:

- Originalbasisversion von Microsoft Business Solutions–Navision
- modifizierte Objekte der Kundeninstallation
- neue Basisversion von Microsoft Navision
- neue, zu modifizierende, Kundeninstallation.

21 Applikationsobjekte

21.1 Tabellen (pro Stück Oder 10) (7730 / 8200)

Die gesamte Anwendung besteht aus sieben Objekttypen: Tabellen, Formularen, Berichten, Schnittstellen, Codeunits, XML-Ports und MenueSuites. Diese können individuell an Unternehmensanforderungen angepasst oder neu erstellt bzw. programmiert werden. Objekte werden in der Datenbank gespeichert. Wenn Sie neue Objekte importieren, werden diese sofort in die schon bestehende Lösung integriert. Tabellen sind die Basis der Datenstruktur und dienen der Einrichtung und Definition der benötigten Felder.

21.2 Formulare (pro Stück oder 100) (7800 / 8300)

Formulare werden zur Anzeige von Feldern und Daten in Fenstern benötigt.

21.3 Berichte (pro Stück oder 100) (7900 / 8400)

Berichte werden für alle Arten von internen und externen Berichten und Auswertungen benötigt.

21.4 Schnittstelle / Dataport (jede) (8000 / 8500)

Schnittstellen / Dataports sind notwendig für die Definition von Datenimporten und -exporten.

21.5 Codeunits (pro Stück oder 100) (8100 / 8600)

Codeunits werden zur Erstellung neuer Funktionalitäten in der Anwendung benötigt.

21.6 XML-Ports (pro Stück oder 100) (8700 / 8750)

Ähnlich wie das Modul Schnittstelle erlaubt Ihnen der Objekttyp XML-Port den Import und Export von Daten. XML-Ports übersetzen die Daten in XML-Format.

22 Allgemein

22.1 Application Server pro Instanz (1415 /Plattform)

Die Microsoft Business Solutions–Navision E-Business Lösungen User Portal, Commerce Portal und Commerce Gateway, benötigen den Application Server. Der Application Server kann darüber hinaus dafür genutzt werden, um externen Anwendungen Zugriff auf die Businesslösung zu gewähren. Greifen dabei Mitarbeiter des Unternehmens über den Application Server auf die Businesslösung zu, sei es mit einer externen Anwendung oder z. B. mit User Portal, ist die Konfiguration eines Web Users pro Mitarbeiter erforderlich. Davon ausgeschlossen sind solche Microsoft Navision Produkte oder Vereinbarungen, die ausdrücklich mit Dritten geschlossen wurden und für die eine andere Art von Anwenderlizenzierung existiert. Für den Zugriff auf grafische Darstellungen, wie beispielsweise Bilder, aus der Microsoft Navision Datenbank ist beim Einsatz des Application Servers im Zusammenhang mit User Portal die Konfiguration des Moduls

C/FRONT erforderlich. Die Konfiguration des Moduls erlaubt die Nutzung einer Zugriffsinstanz. Eine Instanz ist dabei ein an der Datenbank angemeldeter Application Server Dienst. Commerce Gateway und Commerce Portal benötigen jeweils mindestens eine Zugriffsinstanz. Die Einrichtung weiterer Instanzen kann z. B. aus Gründen der Performancesteigerung erfolgen, oder wenn weitere externe Anwendungen Zugriff auf die Businesslösung erhalten sollen. Das Modul kann beliebig oft konfiguriert werden. Es beinhaltet einen (1) Web-User. Das Modul 3010 (Finanzbuchhaltung) beinhaltet bereits eine Zugriffsinstanz. Der Application Server kann nicht zusammen mit IBM AIX eingesetzt werden, da AIX die vom Application Server benötigte Windows Authentifizierung nicht unterstützt.

22.2 Benachrichtigungssystem (7010)

Bei dem Modul Microsoft Navision Benachrichtigungssystem handelt es sich um Funktionalität innerhalb von Navision, die es Anwendern ermöglicht, automatisch Benachrichtigungen und Warnungen intern innerhalb des Unternehmens und extern an Geschäftspartner zu versenden. Diese Benachrichtigungen basieren auf bestimmten Geschäftsregeln und werden per E-Mail versendet. Voraussetzung: Basis Finanzbuchhaltung

22.3 Benachrichtigungsvorschläge (7011)

Die in Microsoft Dynamics NAV enthaltenden Benachrichtigungsvorschläge ermöglichen es Kunden, Ereignisse in Stapelverarbeitungen abzurufen. Das Modul enthält auch die folgenden sechs Ereignisvorlagen, die Ereignisse im Bereich Debitoren & Verkauf abdecken:

- EK-Bestellung – Lieferantenerinnerung
- EK-Bestellung – fehlende Auftragsbestätigung
- EK-Bestellung – Lieferverzug
- Fertigungsauftrag – verspätete Fertigungsaufträge
- Lager – Lagerbestandsstatus
- Fertigungsstückliste/-listenversion – geänderte Artikel

Voraussetzung: Benachrichtigungssystem

23 Lokale Granules

23.1 Inländischer Zahlungsverkehr (5001910)

Das Modul umfasst alle Funktionalitäten zur Abwicklung des Inlandszahlungsverkehrs. Alle Zahlungen, Rechnungen und Gutschriften, die als offene Posten gebucht wurden, können automatisiert ausgeglichen werden. Es besteht die Möglichkeit, alle inländischen Kreditoren per Zahlung und die inländischen Debitoren sowohl per Lastschriftverfahren als auch per Zahlung (bei Gutschriften) in das Diskettenclearing einzubeziehen (Debitor Lastschrift, Debitor Zahlung, Kreditor Zahlung).

Mit Hilfe von Parametern kann die Anzahl der Posten (Zahlungen, Rechnungen oder Gutschriften) festgelegt werden, ab der an den Kreditor oder Debitor ein einziger Überweisungsauftrag bzw. Lastschriftauftrag herausgeht. Es ist in diesem Zusammenhang möglich, ein Zahlungs- oder Lastschriftenavis auszudrucken, das den Kontoinhaber darüber informiert, welche Belege mit dem Vorgang ausgeglichen wurden.

Die Erweiterung um den Bankkontenausgleich steht ab dem zweiten Schritt zur Verfügung. Disketten und die dazu gehörenden Begleitzettel können wiederholt hergestellt werden, z. B. wenn eine schadhafte Diskette vom Kreditinstitut zurückgewiesen wurde. Die Funktionalitäten zur automatischen Übernahme und Buchung von Auszügen der Kreditinstitute sind enthalten.

23.2 Auslandszahlungsverkehr (5001920)

In diesem Modul sind alle Funktionalitäten zur Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs enthalten.

23.3 Einkauf – Lieferanmahnungen (5005150 /Kreditoren & Einkauf Komfort-Modul)

Das Modul Lieferanmahnungen bietet Ihnen die Möglichkeit, überfällige Lieferungen (Lieferdatum überschritten) bei Ihren Kreditoren anzumahnen. Die Lieferanmahnung wird über eine Lieferanmahnungsmethode gesteuert, die jedem Kreditor zugewiesen werden kann. Anhand dieser Lieferanmahnungsmethode werden Mahnfristen und Mahntexte ausgewählt. Lieferanmahnungen können

manuell oder automatisch erstellt werden. Zur automatischen Erstellung von Lieferanmahnungen steht Ihnen eine Stapelverarbeitung zur Verfügung, in der Sie die Bestellungen selektieren und die von Ihnen gewünschten Parameter einstellen können. Die Lieferanmahnungen sind bis zu ihrer Registrierung editierbar. Die Lieferanmahnungsposten bilden die Grundlage einer möglichen Lieferantenbewertung. Voraussetzung: Bestellwesen

23.4 Inventurbelege (5.005.219 /Lager Komfort-Modul)

Das Modul Inventurbelege ermöglicht Ihnen die Durchführung Ihrer Inventur in Belegform. Dabei wird unterschieden zwischen den beiden Belegen Inventurauftrag und Inventurerfassung. Der Inventurauftrag beschreibt den Umfang der durchzuführenden Inventur, er besteht aus einem Inventurauftragskopf und mehreren Inventurauftragszeilen. Der Inventurauftragskopf enthält die relevanten Daten zur Durchführung einer Inventur, die für alle Inventurauftragszeilen gemeinsam sind. Dazu zählen neben buchungsrelevanten Daten, wie z. B. Belegnummer und Buchungsdatum, auch verschiedene beschreibende Informationen, die die Durchführung der Inventur dokumentieren. Die Inventurauftragszeilen enthalten die in der Inventur einzubeziehenden Artikel, Lagerorte und Lagerfächer. Der Inventurauftrag wird untermauert durch ein oder mehrere ihm zugeordnete Inventurerfassungen. Im Beleg Inventurerfassung werden die tatsächlich gezählten Artikel mit deren Mengen protokolliert, wobei ein und derselbe Artikel auch in mehreren Erfassungsbelegen gezählt werden kann. Nach Abschluss der einzelnen Inventurerfassungen und dem Beenden des Inventurauftrages werden die gezählten Mengen den erwarteten Mengen der Inventurauftragszeilen gegenübergestellt und Differenzen ermittelt. Durch Buchung des Inventurauftrages werden die Inventurdifferenzen in den Inventurposten festgeschrieben. Der Inventurauftrag steht Ihnen mit allen Informationen als gebuchter Beleg zur weiteren Auswertung zur Verfügung. Voraussetzung: Basis Artikel

23.5 Grundpaket Liquiditätsprognose (3200)

Dieses Modul bietet die Basis für die Einrichtung der Liquiditätsprognose Ihres Mandanten. Über Liquiditätskarten können Sie die zu beliebigen Zeitpunkten durchgeführten Liquiditätsberechnungen speichern und als Historie beibehalten. Die Strukturierung Ihres Liquiditätsplans erfolgt anhand eines individuellen Kontenplans. So kann die Liquiditätsstruktur anhand von Vorlagen der Banken aufgebaut und für Berichte herangezogen werden. In der Liquiditätsprognose können Daten aus den Bereichen Finanzbuchhaltung, Debitoren & Verkauf, Kreditoren & Einkauf und Anlagenbuchhaltung zur Ermittlung der Liquidität berücksichtigt werden. Die Übernahme von offenen Posten, Aufträgen, Bestellungen, liquiden Mitteln, Fibu-Budgets und geplanten Investitionen der Anlagenbuchhaltung in die Liquiditätsprognose erfolgt per Funktion. Zusätzlich können neutrale Einnahmen und Ausgaben definiert werden. Die Zahlungsmodalitäten von Debitoren und Kreditoren können ermittelt werden und als Zahlungsbedingung für die Berechnung des Fälligkeitsdatums in der Liquiditätsprognose herangezogen werden. Über eine integrierte Belegrecherche kann auf den Ursprung der übernommenen Daten zurückgegriffen werden. Berichte und Fenster zur Liquiditätsentwicklung und –terminübersicht runden das Modul ab. Das Kontenschema ermöglicht Ihnen die alternative Aufbereitung Ihrer Daten aus der Liquiditätsprognose. Dabei kann es sich um intern verwendete Auswertungen (z. B. einen Liquiditätsplan) oder maßgeschneiderte spezielle Berichte (z.B. die Berechnung von Liquiditätsgraden) handeln. Um Ihre gewünschten Auswertungen zu erhalten, kombinieren und summieren Sie in einem Kontenschema einzelne Konten aus dem Liquiditätskontenplan. Es können beliebig viele Schemata erstellt und gespeichert werden. Bei der Bildschirmanzeige oder dem Ausdruck eines Kontenschemata werden alle Salden, Kontengruppen und Summen des Schemas immer mit den aktuellen Daten neu berechnet. Sie können auch mit Formeln arbeiten. Das Setzen von Filtern auf Datum und Dimensionen ist möglich. Außerdem besteht die Möglichkeit festzulegen, welche Spalten gedruckt werden und was diese beinhalten sollen. Das Schema kann zusätzlich in Microsoft Excel ausgelesen werden. Voraussetzung: Basis Finanzbuchhaltung

23.6 Liquiditätsprognose – Analyseansichten (3210)

Sie können Analyseansichten in der Liquiditätsprognose definieren und mit ihrer Hilfe Liquiditätskonten nach Dimensionen auswerten. Die Analyseansichten können bei jeder Buchung oder bei Bedarf durch den Anwender aktualisiert werden. Die Daten können in komprimierter Form zur Verfügung gestellt werden. Die Analyseansichten können in Microsoft Excel als Pivot-Tabelle ausgelesen werden. Voraussetzungen: Basis Liquiditätsprognose

24 Kostenrechnung

24.1 Kostenstellenrechnung Paket (Basis, Umlage, Plan) (5000010)

In diesem Paket sind alle Module enthalten, die den vollen Leistungsumfang der Kostenstellenrechnung gewährleisten. Voraussetzungen: Basis Finanzbuchhaltung, Basis Dimensionen

24.1.1 Basis Kostenstellenrechnung (5000020)

Mit dem Basismodul der Kostenstellenrechnung werden die Grundfunktionen der betrieblichen Kostenrechnung geliefert. Als wichtige Grundfunktion ist eine durchgängige Unterteilung in fixe und variable Kostenbestandteile möglich, um sowohl Voll- als auch Teilkostenrechnung abbilden zu können. Das Modul ermöglicht die Verwaltung der Kostenstellenstammdaten und Kostenarten. Die Übernahme der Sachposten sowie Mengen, Kosten- und Leistungsbuchungen, Bezugsgrößenverwaltungen und BAB-Auswertungen werden automatisch und optional auch manuell ermöglicht. Es können wiederkehrende Buchungen mit verschiedenen Buchungsverfahren (fix, prozentual, Leistung) vorgenommen werden. Voraussetzungen: Basis Finanzbuchhaltung, Basis Dimensionen

24.1.2 Kostenstellenrechnung Umlage (5000030)

Das Modul Kostenstellenrechnung Umlage ermöglicht die Umlage von Kostenstellen an Kostenstellen und von Kostenstellen an Kostenträger. Die Umlage ist nach verschiedenen Umlageverfahren und auch iterativ möglich. Voraussetzung: Basis Kostenstellenrechnung

24.1.3 Kostenstellenrechnung Plan (5000040)

Das Modul Kostenstellenrechnung Plan ermöglicht die Erfassung von Plankosten und Planleistungen auf Kostenstellen. Es können BAB-Auswertungen im Plankostenbereich vorgenommen werden. Das Berichtswesen stellt Auswertungen im Plankostenbereich und für Vergleichsanalysen bereit. Voraussetzung: Basis Kostenstellenrechnung

24.2 Kostenträgerrechnung Paket (Basis, Verrechnung, Plan) (5000050)

In diesem Paket sind alle Module enthalten, die den vollen Leistungsumfang der Kostenträgerrechnung gewährleisten. Voraussetzung: Basis Finanzbuchhaltung, Basis Dimensionen

24.2.1 Kostenträgerrechnung Basis (5000060)

Mit dem Basismodul der Kostenträgerrechnung werden die Grundfunktionen der Kostenträgerrechnung geliefert. Dieses Modul ermöglicht die Verwaltung der Kostenträgerstammdaten und Kostenträgerkonten. Es können Kosten- und Bezugsgrößenbuchungen sowie Zuschlagskalkulationen vorgenommen werden. Das Ist-Kostenreporting (ohne Kostenstellenverrechnung), die Übernahme der Sachposten und Leistungen und ein wiederkehrendes KTR-Buchungsblatt stehen zur Verfügung. Voraussetzung: Basis Finanzbuchhaltung, Basis Dimensionen

24.2.2 Kostenträgerrechnung Verrechnung (5000070)

Mit dem Modul Kostenträgerrechnung Verrechnung wird die Verrechnung an die Kostenstellen festgelegt. Es werden zwei Verrechnungsverfahren unterstützt. Aufgrund der gebuchten Bezugsgrößen können Leistungen an eine Kostenstelle gutgeschrieben oder die Zuschlagszeilen des Kalkulationsschemas können miteinander verrechnet werden. Über eine Verteilungstabelle wird der Anteil der Gemeinkosten pro Kostenstelle und Kostenart festgelegt. Voraussetzung: Basis Kostenstellenrechnung, Basis

Kostenträgerrechnung

24.2.3 Kostenträgerrechnung Plan (5000080)

Die Planung und Budgetierung von Kostenträgern wird mit Hilfe dieses Moduls ermöglicht. Je nach Detaillierungsgrad können die Kosten und Umsätze auf den Tag genau geplant werden. Innerhalb der Auswertungen ist ein Budget-Ist-Vergleich auf Kostenträgerebene möglich. Zusätzlich können über die Kalkulationsschemata bzw. Analyseansichten u. a. Planzahlen ausgewertet werden. Voraussetzung: Basis Kostenträgerrechnung

24.3 Kostenrechnung Analyse (5000095)

Das Modul Mehrdimensionale Analyseansichten bietet die Möglichkeit, auf Basis von Analyseposten und Budgetposten beliebig viele Auswertungen zu gestalten. Eine Analyseansicht kann nach jeder Buchung oder bei Bedarf durch den Anwender aktualisiert werden. Die Daten können in komprimierter Form zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung: Basis Dimensionen und Erweiterte Dimensionen